

Pressemitteilung 18.02.2021

Landesregierung stellt für Existenzgründungen im Handwerk 13,5 Millionen Euro bereit - Im Kreis Paderborn stehen demnächst mehr als 700 Betriebsübernahmen an

Einfacher und finanziell attraktiver wird das Gründen oder Übernehmen von Betrieben für Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister in Nordrhein-Westfalen durch eine neue Initiative der NRW-Landesregierung. Die Förderung wird von bislang 7.500 Euro auf bis zu 10.500 Euro erhöht. Insgesamt stehen mit der Neufassung der Meistergründungsprämie NRW im Landeshaushalt in den nächsten drei Jahren 13,5 Millionen Euro bereit, wie Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart bekanntgab. Gefördert werden Meisterinnen und Meister, die sich selbstständig machen, einen Betrieb übernehmen oder sich an einem Unternehmen mit mindestens 50 Prozent beteiligen. Bereits ab einer Mindestinvestitionssumme von 12.000 Euro (bisher: 15.000) wird eine Förderung von 8.400 Euro gewährt. Der Höchstbetrag von 10.500 Euro wird ab einer Investitionssumme von 15.000 Euro gewährt.

„Gerade auch für den Kreis Paderborn sind das gute Nachrichten“, freut sich auch der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Sieveke über diesen Finanzierungsschub. „Traditionell hat das Handwerk bei uns noch goldenen Boden und hervorragende Perspektiven.“ Insgesamt gibt es 3.464 aktive Handwerksbetriebe im Kreis Paderborn. 2.462 davon sind Betriebe des Vollhandwerks. Bei insgesamt 1.352 Betrieben im Kreis Paderborn hat der Inhaber eine Meisterprüfung.

Nach Auskunft der Handwerkskammer OWL in Bielefeld gab es im Jahr 2018 kreisweit 677 Neugründungen, im Jahr 2019 waren es 918, im vergangenen Jahr 958. 2018 wurden 232 Betriebe übernommen, 2019 205 und 2020 151. Bei insgesamt 721 Betrieben ist mindestens eine Führungsperson vor dem 1.1.1961 geboren. Bei diesen steht in den nächsten Jahren eine Nachfolgeregelung an. Einige von ihnen haben aber schon jetzt Vorkehrungen getroffen und jüngere Geschäftsführer oder Gesellschafter eingestellt. Pro Gründung oder Übernahme werden im Schnitt vier Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten. Die Kammer bietet Existenzgründungsberatungen an, die zwar nicht verpflichtend sind, aber von den Gründern gern und intensiv genutzt werden. Die allermeisten Beratungen führen (früher oder später) zu Gründungen. Die Grundsatzentscheidung haben die Personen zumeist getroffen, und die Handwerkskammer hilft ihnen vor allem, ihr Unternehmenskonzept zu optimieren, auch um die notwendige Finanzierung sicherzustellen. Die Handwerkskammer unterstützt Existenzgründende auch bei der Zusammenarbeit mit Ämtern und Aufsichtsbehörden. Darüber hinaus bietet sie den Workshop „Digitalisiert in die Gründung starten“, hilft also Gründenden und jungen Unternehmen, gleich die richtigen digitalen Weichenstellungen vorzunehmen.

Momentan ist das Handwerk hinsichtlich der Meistergründungsprämie mit dem Land NRW sehr zufrieden. Durch die Neufassung der Meistergründungsprämie wird das Gründen einfacher und zugleich finanziell attraktiver. Handlungsbedarf bestehe aus Sicht der Kammer aber bei der Digitalisierungsförderung: Das Förderprogramm des Bundes „Digital Jetzt“ fördere Beratungen zur Steigerung der Digitalisierung, Investitionen in Hard- und Software sowie notwendige Mitarbeiterschulungen. Es ergänze die beiden derzeit wichtigsten Digitalisierungsförderprogramme go-digital sowie Mittelstand Innovativ & Digital (MID) auf den ersten Blick sehr gut. Die Mindestinvestitionssumme von 34.000 Euro ist aber sie selbst für größere Unternehmen des Handwerks sehr hoch und im Hinblick auf Digitalisierungsvorhaben oftmals in dieser Höhe auch nicht notwendig.

Daher, so die Handwerkskammer weiter, wäre ein zusätzliches Engagement des Landes NRW im Förderprogramm „Digital Jetzt“ sinnvoll, z.B. mit einer eigenen Digitalisierungsprämie, die die Lücke zur hohen Investitionssumme von „Digital Jetzt“ schließt. Dabei sollten die gleichen Anforderungen gelten wie beim Bundesprogramm (u.a. die Vorlage eines qualifizierten Digitalisierungsplans), jedoch sollte den finanziellen Möglichkeiten und notwendigen technischen Bedürfnissen der kleinen und mittleren Unternehmen Rechnung getragen werden.

„Die 1995 eingeführte Meistergründungsprämie ist eines der erfolgreichsten Instrumente der Gründungs- und Arbeitsmarktförderung in Nordrhein-Westfalen. Mehr als 18.000 Existenzgründungen wurden damit im Handwerk gefördert, rund 69.000 Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze wurden geschaffen oder gesichert - und davon haben auch zahlreiche Betriebe im Kreis Paderborn profitiert“, betont Daniel Sieveke.

Daniel Sieveke MdL

Abgeordnetenbüro:
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 884-2908
Telefax: (0211) 884-3321
daniel.sieveke@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro:
Liboriberg 21
33098 Paderborn

Telefon: (05251) 87577-1
Telefax: (05251) 87577-3
www.daniel-sieveke.de